

FAIR FUTURE

Begrenzte Ressourcen und globale Gerechtigkeit.

Ein Report herausgegeben vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie.

Inhaltsübersicht

- 1 Gerechtigkeit für Realisten**
 - 1.1 Verflochtene Welt
 - 1.2 Zerklüftete Welt
 - 1.3 Endliche Welt
 - 1.4 Gerechtigkeit und Grenzen

- 2 Ungleichheit im Umweltraum**
 - 2.1 Die Triade der Allesfresser
 - 2.2 Ungleicher ökologischer Tausch
 - 2.3 Die Ansprüche der Aufsteiger

- 3 Arenen der Angleichung**
 - 3.1 Geopolitik: Die Hand auf dem Öl
 - 3.2 Außenhandel: Aneignung von Ackerflächen
 - 3.3 Investitionen: Vereinnahmung von Wasser
 - 3.4 Internationales Recht: Patente auf Pflanzen

- 4 Leitbilder Globale Ressourcengerechtigkeit**
 - 4.1 Ethik und Entfernung
 - 4.2 Anerkennung und Verteilung
 - 4.3 Existenzrechte garantieren
 - 4.4 Ressourcenansprüche zurückbauen
 - 4.5 Austausch fair gestalten
 - 4.6 Nachteile ausgleichen

- 5 Gerechtigkeitsfähiger Wohlstand**
 - 5.1 Kontraktion und Konvergenz
 - 5.2 Rückbau des Hochverbrauchs
 - 5.3 Der Sprung nach vorn im Süden
 - 5.4 Finanzinstitutionen als Hilfesteller

- 6 Verträge für Fairness und Ökologie**
 - 6.1 Gerechtigkeit im Treibhaus
 - 6.2 Fairness und Vielfalt
 - 6.3 Fairhandel statt Freihandel
 - 6.4 Bürgerpflichten für Unternehmen

- 7 Was taugt Europa?**

Inhalt detailliert

1 Gerechtigkeit reloaded

1.1 Verflochtene Welt

Die neue Verwundbarkeit
Ebenen der Interdependenz
Präventive Gerechtigkeit

1.2 Zerklüftete Welt

Abstand der Nationen
Ungleichheit innen
Drift der Weltarmut

1.3 Endliche Erde

Was sind Grenzen?
Warnzeichen der Überlastung

1.4 Gerechtigkeit im Jahrhundert der Grenzen

Dreimal ökologische Gerechtigkeit
Das Dilemma der Aufholjagd

2 Ungleichheit im Umweltraum

2.1 Die Triade der Allesfresser

Geografische Verteilung der Ressourcen
Aneignung im Nord-Süd Vergleich
Verteilung der Schäden

2.2 Ungleicher ökologischer Tausch

Die Triade und ihre „Kolonien“
Ökologische Handelsbilanz
Selbsttäuschung der Wohlhabenden

2.3 Die Ansprüche der Aufsteiger

Die neuen Verbraucherländer
Global Cities und ihr Hinterland
Die transnationale Verbraucherklasse

3 Arenen der Aneignung

3.1 Geopolitik: Die Hand aufs Öl

Politik der Einflussphären
Maximaler Förderpunkt
Mehr Nachfrager, weniger Anbieter
Ausstieg als Sicherheitspolitik

3.2 Außenhandel: Aneignung von Ackerflächen

Exportzwang versus Eigenversorgung
Marginalisierung von Bauern und Böden
Wem dient die Landflucht?
Ein Zerrbild des Freihandels

3.3 Investitionen: Vereinnahmung von Wasser

Gefangenes Wasser
Virtuelles Wasser
Verschmutztes Wasser
Lukratives Wasser

3.4 Internationales Recht: Patente auf Pflanzen

Aufstieg der Biopiraterie
Wessen Wissen?
Interessen im Institutionenstreit
Bilaterale Abkommen als Einfallstor

4 Leitbilder Globale Ressourcengerechtigkeit

4.1 Ethik und Entfernung

Interesse an Sicherheit
Interesse an Selbstachtung
Interesse an Weltbürgerlichkeit

4.2 Anerkennung und Verteilung

Gerechtigkeit als Anerkennung
Gerechtigkeit als Verteilung

4.3 Existenzrechte garantieren

Naturräume und Menschenrechte
Menschenrechte, Menschenpflichten

4.5 Ressourcenansprüche zurückbauen

Egalitarismus als Ausnahme
Überleben vor Wohlstand
Freiheit vor Überverbrauch

4.4 Austausch fair gestalten

Abschöpfung und Wertschöpfung
Von Fair Trade lernen

4.6 Nachteile ausgleichen

Gemeinsame, aber unterschiedliche Verantwortlichkeiten
Ökologische Schulden

5 Gerechtigkeitsfähiger Wohlstand

5.1 Kontraktion und Konvergenz

5.2 Rückbau des Hochverbrauchs

Im Dreischritt von Effizienz, Konsistenz und Suffizienz

Beispiel Energie

Beispiel Verkehr

5.3 Der Sprung nach vorn im Süden

Dezentrale Stromerzeugung

Mobilität ohne Auto-Abhängigkeit

Regenerativer Landbau

Finanzinstitutionen als Hilfesteller

6 Verträge für Fairness und Ökologie

6.1 Gerechtigkeit im Treibhaus

Moleküle und Menschenrechte

Nutzungsrechte an der Atmosphäre

Ein Scheck pro Kopf

6.2 Fairness und Vielfalt

Souveränität als Schutz

Rechte lokaler Gemeinschaften

6.3 Fairhandel statt Freihandel

Entwicklungsrechte vor Marktzugang

Menschenrechte vor Marktzugang

Umweltrechte vor Marktzugang

Denkansätze zur Neuerfindung der WTO

6.4 Bürgerpflichten für Unternehmen

Jenseits der Jahresbilanz

Wie weit tragen freiwillige Standards?

Verantwortlich der Weltgesellschaft gegenüber

7 Was taugt Europa?

Make Law not war

Kyoto – und was sonst?

Abschied von Marrakesch

Allianzen für eine faire Zukunft